



Wiederwahl

Dr.-Ing. Andreas Gladisch

Vice President Emerging Technologies
Strategy, Technology and Innovation
Deutsche Telekom AG, Berlin

Beruflicher Werdegang

- | | |
|-------------|--|
| 1981 - 1986 | Studium an der Technischen Universität Ilmenau, Theoretische Elektrotechnik |
| 1988 - 1991 | Wissenschaftlicher Assistent im Bereich Nachrichtentechnik der Humboldt Universität zu Berlin |
| 1991 | wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Hochfrequenztechnik der Technischen Universität Berlin; Arbeitsgebiet: optische Nachrichtentechnik; |
| 1992 - 1996 | wissenschaftlicher Mitarbeiter am Forschungsinstitut der Deutschen Bundespost, Arbeitsgebiet: optische Netze |
| 1996 - 1999 | Leiter der Gruppe "Management und Qualität optischer Netze", Deutsche Telekom |
| 1999 - 2006 | Leiter der Abteilung "Netzarchitekturen und photonische Netze" T-Systems |
| 2006 | Gastwissenschaftler am IBBT Gent/Belgien. |
| 2007 - 2009 | Leiter der Project Unit „Next Generation Networks“ T-Systems |
| 2009 - 2011 | Projektfeldmanager "Broadband Network Architecture and Economics" Deutsche Telekom T-Labs |
| 2012 - 2016 | Vice President Convergent Network, Deutsche Telekom T-Labs |
| 2016 - 2018 | Vice President Convergent Network, Deutsche Telekom; Technology Innovation |
| 2018 - | Vice President Emerging Technologies Deutsche Telekom; Strategy, Technology and Innovation |

Mitarbeit ITG/VDE usw.

- VDE ITG Mitglied, IEEE Mitglied
- Mitarbeit im Fachausschuss KT 2 „Kommunikationsnetze und Systeme“
- Mitglied der Technical Committees des Telecom-infrastructure Projects

Zielvorstellung

Ideen entwickeln, wie die ITG noch attraktiver für neue Mitglieder werden kann und wie sich die ITG an den strukturellen Wandel in der Industrie anpassen kann. Im Kern steht dabei die Frage, wie die ITG helfen kann, dass Europa und Deutschland führend im Bereich Informationstechnik bleiben, bzw. weitere internationale Spitzenposition entwickeln.

Ein wichtiges Element ist dabei eine neue, bzw. verbesserte Kooperation zwischen Industrie, StartUps, akademischen Partnern und internationalen Gremien, wobei insbesondere beachtet werden muss, welche neuen Möglichkeiten sich durch Systemdisaggregation, Virtualisierung und Cloudlösungen ergeben. In diesem Zusammenhang kann die ITG den Mitgliedern helfen, mit Open Source Communities, wie beispielsweise der Linux Foundation, dem Telecom Infrastructure Project (TIP), dem Open Compute Project (OCP) oder o-RAN, zu arbeiten, oder auch vergleichbare eigene Initiativen zu entwickeln. Ein weiter Schwerpunkt ist Resilienz von Infrastrukturen, hier kann die ITG helfen, die Frage wie Energie- und Kommunikationsnetze übergreifend zuverlässig gestaltet werden können, fundiert zu beantworten.